

Vorwort.	9
Kapitel 1: An den Fleischtöpfen der Sieger	13
Kapitel 2: Harry Bohrer – der Gentleman aus Prag.	25
Kapitel 3: Hannover, die Geburtsstadt des Magazins – »Es hat keinen Zweck, die HJ muß weg, yeah, yeah!«	33
Kapitel 4: Das Sturmgeschütz der Demokratie wird geladen	51
Kapitel 5: Blauäugig und naiv – der zweite Startversuch . .	61
Kapitel 6: Rudolf Augstein – Bürgersohn	67
Kapitel 7: »Diese Woche« – die Sensation am Kiosk	83
Kapitel 8: »Diese Woche« wird verboten – oder »So war das mit der Demokratie nicht gemeint«	91
Kapitel 9: Der »Kleine«, Augstein, wird der Größte – Psychogramm eines SPIEGEL-Redakteurs	103
Kapitel 10: Frechheit siegt – das Motto der jungen Journalisten	115
Kapitel 11: Das Geheimnis der »Schreibe« – von SPIEGEL-Stil und SPIEGEL-Soße.	127
Kapitel 12: Hans Detlev Becker – Preußens Gloria	139
Kapitel 13: Erste Erfolge – der SPIEGEL wird berühmt	153
Kapitel 14: »Adenauer und Strauß« – der politische Gegner wird ins Visier genommen.	163
Kapitel 15: Was aus den »Siegern« wurde – Bohrer, Chaloner und Ormond als Zivilisten	177

Kapitel 16: Revolution im Wirtschaftsteil – ein Dauerkursus für Redakteure und Leser	183
Kapitel 17: John Jahr kommt – der SPIEGEL geht nach Hamburg	193
Dokumentation	199
Personenregister	236